

Generalerneuerung Ennstalleitung

Tourismus & Wirtschaft brauchen Strom.
Informationen zu einem der wichtigsten
Strominfrastrukturprojekte der Region.



www.ennstalleitung.at



Österreich
braucht
Strom.

APG

Ennstal braucht Strom.

Stromnetze sind die Lebensader von Gesellschaft, Wirtschaft und Tourismus. Jetzt und auch in Zukunft.

Österreich ist mit 99,99 % weltweit im absoluten Spitzenfeld bei der sicheren Stromversorgung. Austrian Power Grid AG (APG) verantwortet als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber die sichere Stromversorgung Österreichs, seiner Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft. Mit unserer leistungsstarken Strominfrastruktur stellen wir die Basis für einen nachhaltig sicheren und zukunftsfähigen Wirtschafts-, Tourismus- und Lebensstandort.

Die Anforderungen an das Stromnetz sind in den letzten Jahrzehnten unter anderem durch Energiewende, Digitalisierung und Dezentralisierung des Energiesystems erheblich gestiegen und tun das auch weiterhin. Eine nachhaltige und kapazitätsstarke Strominfrastruktur ist Voraussetzung, um diesen Anforderungen in Zukunft gerecht zu werden und die sichere Stromversorgung in Österreich auf hohem Niveau aufrechtzuerhalten. Bis 2034 investiert APG neun Milliarden Euro in die Modernisierung der heimischen Strominfrastruktur.

Energiewirtschaftliche Prognosen bzw. die zunehmende Elektrifizierung zeigen deutlich, dass ein leistungsfähiges Stromnetz vor allem im Winter immer bedeutsamer wird. Für Tourismuszentren wie das Steirische Salzkammergut, die Schladming-Dachstein-Region, das Steirische Ennstal oder auch das Gesäuse ist ein leistungsfähiges Stromnetz sowie eine hohe Versorgungsqualität somit unerlässlich.

Die Ennstalleitung der APG zwischen Wagrain in Salzburg und dem Umspannwerk (UW) Weißenbach in der Steiermark wurde im Jahr 1949 erbaut und in Betrieb genommen. Nach der nun über 70-jährigen Betriebsdauer ist diese

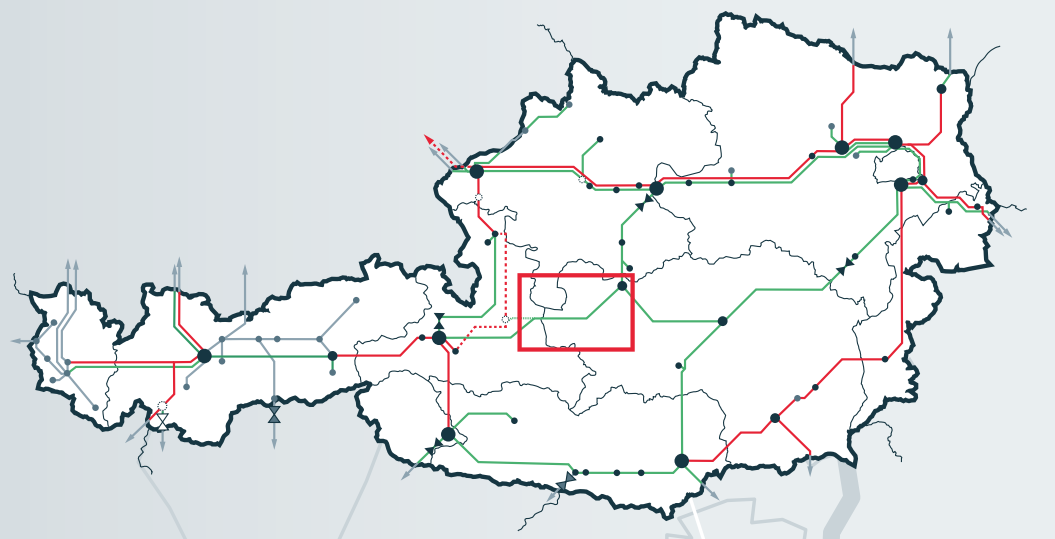
mittlerweile in die Jahre gekommen und sämtliche Komponenten der Leitung (Maste, Fundamente, Erdung, Armaturen und Beseilung) müssen erneuert werden.

APG sorgt mit der Generalerneuerung der Ennstalleitung für eine sichere Stromversorgung in der Region und ermöglicht so die sichere Transformation hin zu einem nachhaltigen Energiesystem sowie die zunehmende Elektrifizierung von Wirtschaft, Industrie, Tourismus und Gesellschaft.

Entscheidend für das Gelingen der Energiewende

Österreich hat sich dazu entschlossen bis 2040 klimaneutral zu werden und bereits ab 2030 bilanziell 100 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.

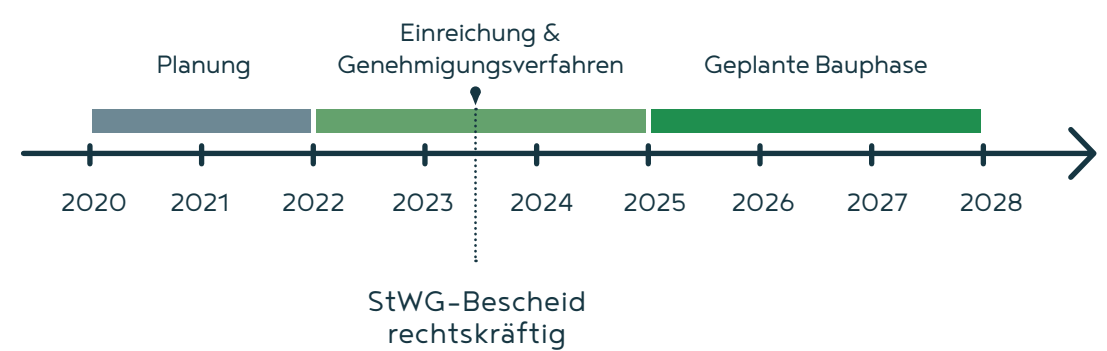
Die Ennstalleitung leistet für die Integration und den Transport von nachhaltigem Strom einen wesentlichen Beitrag: Die Leitungsverbindung vom UW Weißenbach nach Wagrain und von dort über das künftige UW Pongau zum Netzknoten Tauern stellt eine wichtige Ost-West-Verbindung im APG-Netz dar. Sie bindet via Tauern/Kaprun vor allem die Pumpspeicherkraftwerke in Zentral- und Westösterreich an, und kann so überschüssige Windenergie aus dem Osten des Landes in den Westen und Strom aus den Pumpspeicherkraftwerken in Zentralösterreich landesweit verteilen. Die Ennstalleitung sorgt somit dafür, dass der Strom aus Erneuerbaren immer dorthin kommt, wo er gerade gebraucht wird – ein wesentlicher Schritt zur Erreichung einer versorgungssicheren Energiewende.



Zahlen, Daten, Fakten



Zeitschiene



* Bei der angegebenen Summe handelt es sich um eine Planungszahl. Diese Planungszahl ist - insbesondere aufgrund des langen Realisierungszeitraumes bis 2027 - den Preisveränderungen am Weltmarkt.

Was wird gemacht?

Um die sichere Stromversorgung in der Region auch für die nächsten Generationen zu gewährleisten, wird die Ennstalleitung generalerneuert.

Das bedeutet:

- > Beibehaltung der Spannungsebene von 220 Kilovolt
- > Modernisierung sämtlicher Komponenten (Maste, Fundamente, Erdung, Armaturen und Beseilung)
- > Ersetzen des bestehenden Einfach-Seils durch ein sogenanntes Zer-Bündel: für die Erhöhung der Übertragungsleistung und gleichzeitige Reduktion der Leitungsgeräusche
- > Standortidentische Errichtung der neuen Maste bei unveränderter Mastaufstandsfläche
- > Erhöhung der Maste um bis zu 10 Meter: für eine optimierte Immissionsbelastung und Erhöhung der lichten Durchfahrts Höhe z.B. für landwirtschaftliche Geräte

Genehmigungsverfahren

Ein von APG im Juni 2020 angeregtes UVP-Feststellungsverfahren bei der steiermärkischen Landesregierung hat ergeben, dass die Generalerneuerung der Leitung nicht UVP-pflichtig und daher nach dem Starkstromwegegesetz (StWG) zu genehmigen ist. Diese Entscheidung wurde vom Bundesverwaltungsgericht (BVwG) bestätigt.

Im Juli 2022 hat die mündliche StWG-Verhandlung in Gröbming stattgefunden. Seit 31. Oktober 2022 liegt der positive StWG-Bescheid des

Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität und Technologie (BMK) vor. Am 27. April fand die zweitinstanzliche StWG-Verhandlung beim Verwaltungsgericht Wien statt, welches Mitte Mai das positive Erkenntnis erteilte. Damit ist die Bau- und Betriebsbewilligung für die Generalerneuerung der Ennstalleitung rechtskräftig.

Die anderen materienrechtlichen Genehmigungsverfahren (z.B. Naturschutz, Forst) werden bei den jeweils zuständigen Behörden abgewickelt.

Nutzung von Grundstücken

Ein Grundstück kann auf folgende Weise durch unsere Leitungen beansprucht werden:

- > durch einen Maststandort
- > durch eine Überspannung (hier führen nur die Leiterseile und der damit verbundene Servitutsbereich über oder nahe an das Grundstück)
- > Waldinanspruchnahme

Wie die beanspruchten land- und forstwirtschaftlichen Flächen entschädigt werden, ist für den in der Steiermark liegenden Teil in einem Rahmenübereinkommen, das gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Steiermark erarbeitet wurde, geregelt. Für den im Bereich Salzburg gelegenen Leitungsabschnitt wurde von APG eine Richtlinie erstellt, die eine Gleichbehandlung aller Grundeigentümer im gesamten Leitungsbereich gewährleistet.

Sie regelt ident zur Rahmenvereinbarung die Berechnung der Entschädigungshöhe der mit den Grundeigentümern privatrechtlich und im Einvernehmen abzuschließenden Dienstbarkeitsübereinkommen.

Das Rahmenübereinkommen bzw. die Richtlinie gilt für alle land- und forstwirtschaftlich genutzten und gewidmeten Grundstücke in gleicher Weise. Dies gewährleistet eine einheitliche und partnerschaftliche Vorgangsweise. Die Gleichbehandlung aller Grund-eigentümerinnen und Grundeigentümer ist der APG ein hohes Anliegen.

Für Flächen mit nicht land- oder forstwirtschaftlicher Widmung wird es eigene Gutachten zur Festlegung der Entschädigungshöhe geben.

Kontakt- & Ansprechpersonen

Projektleitung:

Ing. Andreas Pischel, MSc
Tel.: +43 664 883 42 835

Projektkommunikation:

Stefan Walehrach, MA
Tel.: +43 664 883 430 44

E-Mail: ennstalleitung@apg.at

Über Austrian Power Grid AG (APG)

Austrian Power Grid (APG) ist Österreichs unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber und verantwortet die sichere Stromversorgung Österreichs. Mit unserer leistungsstarken und digitalen Strominfrastruktur, sowie der Anwendung von State-of-the-art-Technologien integrieren wir die erneuerbaren Energien, sind Plattform für den Strommarkt, schaffen Zugang zu preisgünstigem Strom für Österreichs Konsumentinnen und Konsumenten und bilden so die Basis für einen versorgungssicheren sowie zukunftsfähigen Wirtschafts- und Lebensstandort.

Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.500 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 850 Spezialist:innen betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen der Elektrifizierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie anpasst.

Unsere Investitionen bis 2034 in Höhe von rund 9 Milliarden Euro in den Netzaus- und Umbau sind Wirtschaftsmotor und wesentlicher Baustein für die Erreichung der Klima- und Energieziele Österreichs.

IMPRESSUM

Stand November 2024

Medieninhaber/Herausgeber:

Austrian Power Grid AG

Wagramer Strasse 19, IZD-Tower

1220 Wien

Tel.: +43 (0) 50 320-161

E-Mail: apg@apg.at

Nähere Informationen und Details finden Sie unter:
www.ennstalleitung.at

